

*Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung*

## 8 wichtige Aufgaben eines lokalen Standortförderers

Dieses Dokument hilft Gemeinden, eine florierende Standortförderung für die Wirtschaft strukturiert zu betreiben. Jede Gemeinde muss Standortförderung betreiben, denn der Wettbewerb der Standorte macht dies notwendig. In der Folge liste ich ein paar wichtige, stets wiederkehrende Fälle von Standortförderung mit jeweiligen Handlungsempfehlungen für Sie auf. Das Ziel besteht darin, die Wirtschaft spüren zu lassen, dass die Behörden hinter ihr stehen.

Zuerst werden Strukturen benötigt. Jemand muss zuständig erklärt werden. Zu den Instrumenten der Tätigkeit gehören dann Adressdatenbanken, Templates und SOP's. Ich denke, Gemeinden können sehr profitieren, wenn Sie eine gute Adressdatenbank haben und einen Newsletter dazu, mit dem sie die Adressaten zu verschiedenen Themen erreichen können.

Nachfolgend acht typische Fälle aus der Wirtschaft mit einer jeweiligen Möglichkeit der Reaktion.

Fall	Aktion
1  Eine Firma siedelt sich in unserer Gemeinde an und gründet.	Informationen dazu entnehmen wir aus dem SHAB. Der Standortförderer sendet einen Begrüssungsbrief in der Form eines pdf. (Template erstellen). Das pdf wird an eine Mail angehängt. In dieser Mail wird dazu eingeladen, die E-Mail-Adresse zu senden an eine bestimmte Adresse der Gemeinde. Ab jener Adresse gibt es einen Autoresponder mit weiteren hilfreichen Informationen. Die E-Mail-Adresse kommt auch automatisch in den Newsletter-Versand der Gemeinde. Hierfür sorgt eine automatische Umleitung an eine Mailbox, die regelmässig verwendet wird, um die Liste der Abonnenten des Newsletters zu updaten. Inhalte: Willkommensgruss, hilfreiche Informationen, Hinweise zu Verwaltungsstellen, Vernetzungsmöglichkeiten aufzeigen, zu Anlässen einladen, Einladen zum Einbringen von Ideen. Keinen Antrittsbesuch abstaten.
2  Firma meldet sich ab	Wir vernehmen dies durch gute Vernetzung. Für diese Fälle hat der Standortförderer einen strukturierten Fragebogen (Template erstellen) bereit. Er erfasst Gründe der Abwanderung und Feedbacks zum Standort. Diese systematische Wegzögerbefragung für Firmen ist institutionalisiert. Die Feedbacks werden jährlich zusammengefasst in einem Bericht. Der Gemeinderat entscheidet über das weitere Vorgehen.

# Hofer Kommunalmanagement AG

## Rat und Taten für Gemeinden

3 Firma erleidet Misserfolg	Brief mit Frage ob Hilfe möglich ist, senden. Allenfalls Medienmitteilung an die Öffentlichkeit (bei Übernahme, Stellenabbau etc.
4 Firma meldet grossen Erfolg	Mithelfen, diesen Erfolg medial zu erweitern -Aufnahme in Gemeindemagazin, Erwähnung auf der Homepage der Gemeinde, Post in Social Media Foren, Bericht im Newsletter, etc.
5 Firma jubiliert	Gratulationsbrief senden Allenfalls persönlich anrufen (Gemeindepräsident).
6 Externe Firma möchte sich ansiedeln	Der Standortförderer verweist auf die Homepage der Gemeinde wo die Möglichkeiten freier Gewerberäumlichkeiten bereits präsent sind. Diese hat die Standortförderung zuvor gesammelt. zB. mit einem Mailing an alle Firmen und Immo-Anbieter der Gemeinde. Oder durch die Recherche auf den einschlägigen Portalen der Immo-Wirtschaft.
7 Firmen möchten mögliche Kunden kennenlernen	Der Standortförderer führt Netzwerkanlässe durch für die Wirtschaft. Firmen kommen in Kontakt miteinander und erkennen Möglichkeiten der Zusammenarbeit oder bauen neue Kunden- oder Lieferantenbeziehungen auf.
8 Grundeigentümer meldet Wegzug einer Firma und Leerstand	Der Standortförderer nimmt den Leerstand auf der gemeindeeigenen Homepage auf und sendet die Gelegenheit an mögliche Interessenten unter dem Aspekt „Attraktive Gewerbeliegenschaft“.

Was nicht erforderlich ist:

Auf regelmässige Besuchstouren bei Unternehmen ohne Agenda würde ich aus Kapazitätsgründen verzichten. Ich fokussiere lieber auf den Einzelfall und eine direkte Reaktion. Dies signalisiert Commitment besser als ein Courtoisie-Besuch.

Fassung: 21.07.2017